IVV Strategie Ertrag

Jahresbericht zum 31.12.2025

LBBW Asset Management

Kreissparkasse Böblingen

Inhalt

7 Jahresbericht zum 31.12.2025

8 Tätigkeitsbericht

12 Vermögensübersicht zum 31.12.2025

13 Vermögensaufstellung zum 31.12.2025

16 Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

17 Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

18 Entwicklung des Sondervermögens

19 Verwendung der Erträge des Sondervermögens

20 Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

26 Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Liebe Anlegerin, lieber Anleger,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Seit unserer Gründung legen wir Fonds für private und institutionelle Anleger auf. Dadurch bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an den Entwicklungen der Märkte teilzunehmen. Detailinformationen erhalten Sie von Ihrem Berater.

In diesem Jahresbericht können Sie sich ein Bild von unserer Anlagepolitik und der Situation Ihres Fonds verschaffen. Zudem erhalten Sie Informationen über die Entwicklung der Kapitalmärkte in Bezug auf Ihre Anlagen. Sollten Sie weitergehende Auskünfte zu Ihrem Fonds benötigen, sprechen Sie bitte Ihren Berater an.

Tagesaktuelle Informationen zu Fondspreisen finden Sie im Internet unter www.LBBW-AM.de und in der überregionalen Tagespresse.

Mit freundlichen Grüßen

LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH
Geschäftsführung

Karen Armenakyan
(Vorsitzender)

Dr. Dirk Franz
(Stellv. Vorsitzender)

Michael Hünseler

IVV Strategie Ertrag
Jahresbericht zum 31.12.2025

Tätigkeitsbericht

I. Anlageziele und Politik

Der Fonds investiert nach dem Grundsatz der Risikostreuung in verschiedene Assetklassen, um langfristig einen möglichst stetigen Ertrag zu erzielen.

Der IVV Strategie Ertrag ist ein konservativ ausgerichteter Wertpapier-Mischfonds. Er kann weltweit in Wertpapiere, wie z. B. verzinsliche Wertpapiere, Aktien und Zertifikate, sowie Geldmarktinstrumente, Investmentanteile und sonstige Anlageinstrumente investieren. Die Gesellschaft investiert aktuell mehr als 50 Prozent des Fondsvermögens in fest und variabel verzinsliche Wertpapiere oder in Investmentvermögen, die zu mehr als 50 Prozent in fest und variabel verzinsliche Wertpapiere investieren, oder Geldmarktinstrumente. Für den Fonds dürfen außerdem folgende Edelmetalle erworben werden: Silber, Gold, Platin und Palladium.

II. Wertentwicklung während des Berichtszeitraums

Das Sondervermögen erzielte im Berichtszeitraum eine Performance in Höhe von 3,50 % gemäß BVI-Methode. Nach der BVI-Methode wird die Wertentwicklung der Anlage als prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Berichtszeitraums und seinem Wert am Ende des Berichtszeitraums definiert; etwaige Ausschüttungen werden rechnerisch neutralisiert.

Die folgende Grafik zeigt die Performanceentwicklung des Sondervermögens im Berichtszeitraum:

III. Darstellung der Tätigkeiten im Berichtszeitraum

a) Übersicht über die Anlagegeschäfte

Darstellung des Transaktionsvolumens während des Berichtszeitraumes vom 02. Januar 2025 bis 30. Dezember 2025

Transaktionsvolumen im Berichtszeitraum

Bezeichnung	Kauf	Verkauf	Währung
Investmentanteile	91.106.659,84	-43.568.349,27	EUR

b) Allokation Renten

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Rentenquote, welche als Prozentsatz des Rentenbestandes (inklusive Rentenzielfonds) am Fondsvolumen im Berichtszeitraum definiert ist:

Rentenquote

Tätigkeitsbericht

c) Strukturveränderungen

Die Strukturveränderungen im Fonds zwischen Beginn und Ende des Berichtszeitraums werden nachfolgend dargestellt:

Vermögens-gegenstände / Verbindlichkeiten	Kurswert in EUR zum Ende des Geschäftsjahres	Kurswert in EUR zum Ende des Geschäftsjahres des Vorjahres	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %
Bankguthaben	12.749.071,97	12.310.486,63	438.585,34	3,56 %
Forderungen	58.684,07	130.505,70	-71.821,63	-55,03 %
Investmentfonds	226.674.206,73	175.200.008,82	51.474.197,91	29,38 %
Verbindlichkeiten	-92.283,14	-72.264,54	-20.018,60	27,70 %

d) Strategische Managemententscheidungen im Berichtszeitraum

Im Jahr 2025 legte das Fondsmanagement weiterhin großen Wert auf eine ausgewogene Diversifizierung. Wie bereits im Vorjahr erfolgten die Investitionen überwiegend in aktiv gemanagte Rentenfonds und ETFs. Die Rentenauslastung blieb hoch, während die Liquidität entsprechend gering bis mittel gehalten wurde.

Der Schwerpunkt der Renteninvestitionen lag auf Unternehmensanleihen guter Bonität. Insbesondere europäische Unternehmensanleihen werden vom Fondsmanagement als sehr attraktiv eingestuft, weshalb der Anteil sukzessive weiter erhöht wurde. Als Sonderthema sind dem Fond ein geringer Teil asiatischer Unternehmensanleihen beigemischt. Zudem besteht das Portfolio aus europäischen und US-amerikanischen Staatsanleihen, wobei der Anteil an Staatsanleihen im Jahr 2025 verhältnismäßig verringert wurde.

Unter anderem aufgrund der anhaltenden geopolitischen Spannungen legt das Fondsmanagement den Schwerpunkt der Renteninvestitionen im Jahr 2025 weiter auf den Investment-Grade-Bereich.

Das Fondsmanagement schätzte den Investment Grade Bereich unter Chance-Risiko-Aspekten insgesamt als attraktiver ein als den High Yield Bereich.

Die größten Positionen im Jahr 2025 wurden hauptsächlich von ETFs und aktiven Fonds im Bereich der Unternehmensanleihen dominiert. Besonders hervorzuheben ist hierbei der DWS Invest ESG Euro Corporate Bonds Fond, der im Laufe des Jahres den größten Anteil des Portfolios eingenommen hat.

Im Jahr 2025 kam es zu keinem Einsatz von Derivaten, weder zu Absicherungs- noch zu Investitionszwecken.

Der Fonds beendete das Geschäftsjahr mit einem Wertzuwachs von 3,50 %.

IV. Hauptanlagerisiken und wirtschaftliche Unsicherheiten im Berichtszeitraum

Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Emittent seine Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht erfüllt.

Das Adressenausfallrisiko wird bei der LBBW AM mittels einer Kennzahl, die in Anlehnung an den KSA[1]-Wert der CRD[2] definiert ist, gemessen. Dabei werden Produktarten mit Fremdkapitalcharakter an Hand ihres externen Ratings angerechnet.

Beispielsweise wird eine Anleihe mittlerer Bonität (Rating von BBB+ bis BBB-) mit 8 % ihres Marktwerts angerechnet.

Die so berechnete Kennzahl führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≤ 5 %	≤ 10 %	≤ 15 %	> 15 %
Risikostufe	geringes Adressen-ausfallrisiko	mittleres Adressen-ausfallrisiko	hohes Adressen-ausfallrisiko	sehr hohes Adressen-ausfallrisiko
Sondervermögen	0,09 %			

[1] Kreditrisiko-Standardansatz
[2] Capital Requirements Directive

Tätigkeitsbericht

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit und ggf. nur mit Kursabschlägen veräußert oder geschlossen werden kann und dass dies die Fähigkeit des Investmentvermögens beeinträchtigt, den Anforderungen zur Erfüllung des Rückgabeverlangens nach dem KAGB oder sonstiger Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Liquiditätsrisiko wird mittels der Liquiditätsquote gemessen. Dabei werden diejenigen Vermögenswerte des Fonds, welche innerhalb eines Tages zu akzeptablen Liquidierungskosten veräußert werden können ins Verhältnis zum Fondsvolumen gesetzt.

Die so berechnete Kennzahl führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≥ 80%	≥ 60 %	≥ 40 %	< 40 %
Risikostufe	geringes Liquiditäts-risiko	mittleres Liquiditäts-risiko	hohes Liquiditäts-risiko	sehr hohes Liquiditäts-risiko
Sondervermögen	99,98 %			

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet das Risiko, durch Marktzinsänderungen einen Vermögensverlust zu erleiden.

Das Zinsänderungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Zinsänderung	≤ 0,5 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe Zinsrisiko	geringes Zinsrisiko	mittleres Zinsrisiko	hohes Zinsrisiko	sehr hohes Zinsrisiko
Sondervermögen	0,00 %			

Aktienkursrisiko bzw. Risiko aus Zielfonds

Das Aktienkursrisiko umfasst das Verlustrisiko auf Grund der Schwankungen von Aktienkursen sowie sämtliche Risiken aus Zielfonds.

Das Aktienkursrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Aktienkursrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Aktienkurs	≤ 0,5 %	≤ 3 %	≤ 6 %	> 6 %
Risikostufe	geringes Aktienkurs-risiko	mittleres Aktienkurs-risiko	hohes Aktienkurs-risiko	sehr hohes Aktienkurs-risiko
Sondervermögen		1,42 %		

Währungsrisiko

Die Vermögenswerte können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein (Fremdwährungspositionen). Aufgrund von Wechselkursschwankungen können Risiken bezüglich dieser Vermögenswerte bestehen, die sich im Rahmen der täglichen Bewertung negativ auf den Wert des Fondsvermögens auswirken können.

Das Währungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Währung	≤ 0,1 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Währungs-risiko	mittleres Währungs-risiko	hohes Währungs-risiko	sehr hohes Währungs-risiko
Sondervermögen	0,00 %			

Tätigkeitsbericht

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten. Rechts- und Reputationsrisiken werden mit eingeschlossen.

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum grundsätzlich operationellen Risiken in den Prozessen der Gesellschaft ausgesetzt, hat jedoch kein erhöhtes operationelles Risiko aufgewiesen.

V. Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Realisierte Gewinne

Veräußerungsgew. aus Effektengeschäften	2.431.794

Realisierte Verluste

Veräußerungsverl. aus Effektengeschäften	226.436

VI. Angaben gem. Artikel 7 der TaxonomieVO

Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kritierien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Vermögensübersicht zum 31.12.2025

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
I. Vermögensgegenstände	**239.481.962,77**	**100,04**
1. Investmentanteile	**226.674.206,73**	**94,69**
Rentenfonds	226.674.206,73	94,69
2. Bankguthaben	**12.749.071,97**	**5,33**
3. Sonstige Vermögensgegenstände	**58.684,07**	**0,02**
II. Verbindlichkeiten	**-92.283,14**	**-0,04**
III. Fondsvermögen	**239.389.679,63**	**100,00**

Vermögensaufstellung zum 31.12.2025

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2025	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens
Bestandspositionen							**EUR**		**226.674.206,73**	**94,69**
Investmentanteile							**EUR**		**226.674.206,73**	**94,69**
Gruppenfremde Investmentanteile										
abrdn SICAV II-Euro Corp.Bd Fd Namens-Anteile D Dis. EUR o.N.	A0YBUL		ANT	1.099.000	1.099.000		EUR	11,341	12.463.759,00	5,21
ACATIS IfK Value Renten Inhaber-Anteile X (TF)	A2H5XH		ANT	51.913			EUR	330,700	17.167.629,10	7,17
BANTLEON SEL.-Corpor. Hybrids Inh. Ant. IA EUR Dis. oN	A2PPXC		ANT	110.000	110.000		EUR	93,380	10.271.800,00	4,29
Carmignac Portf.-Credit Namens-Ant. FW EUR Acc. o.N.	A2DSRX		ANT	79.000			EUR	169,590	13.397.610,00	5,60
CT (Lux) European Corp. Bond Act.Nom. NEP EUR Dis. oN	A3D72W		ANT	1.600.000	1.600.000		EUR	10,674	17.077.760,00	7,13
DWS Inv.- ESG Gbl Corp.Bonds Act. au Port. XD EUR Dis. oN	DWS22A		ANT	123.350	20.200		EUR	90,950	11.218.682,50	4,69
DWS Invest-ESG EUR Corp.Bds L. Act.Port. FD100 EUR Dis. oN	DWS3L6		ANT	74.500	8.700		EUR	102,300	7.621.350,00	3,18
DWS Invt - ESG Euro Corp.Bds Act. au Port. XC EUR Acc. oN	DWS22E		ANT	205.575	56.100		EUR	104,180	21.416.803,50	8,95
Evli Corporate Bond Nam.-An. IB EUR Acc. oN	A2N5ZY		ANT	67.700	67.700		EUR	115,374	7.810.819,80	3,26
Flossbach von Storch-Bd Oppor. Inhaber-Anteile I o.N.	A0RCKM		ANT	86.900	86.900		EUR	142,220	12.358.918,00	5,16
G.Sachs-GS Asia Hi.Yld Bd Ptf. Act. Nom. IH EUR Dis. oN	A3CTGV		ANT	121.000			EUR	62,110	7.515.310,00	3,14
JPM ETFs(I)-EUR IG Corp.Bd Ac. Reg.Shs EUR Dis. oN	A40JGA		ANT	110.500			EUR	101,795	11.248.347,50	4,70
LAZARD CONVERTIBLE GLOBAL Actions au Port. PC EUR oN	A0NDMP		ANT	3.260			EUR	1.883,350	6.139.721,00	2,56
Lazard Gl.Inv.Fds-L.Rath.Alt. Reg. Shs A Hgd EUR Acc. oN	A2PHAM		ANT	68.200	20.200		EUR	138,380	9.437.516,00	3,94
LF - Dynamic Yield Opportun. Inhaber-Anteilsklasse S	A40HGF		ANT	30.000			EUR	101,210	3.036.300,00	1,27
LF - Sustainable Yield Opport. Inhaber-Anteilsklasse S	A2PB6H		ANT	13.344			EUR	1.091,030	14.558.704,32	6,08
PGIM-European High Yield Bd.Fd Reg. Shares EUR Acc. o.N.	A1422K		ANT	5.600			EUR	1.499,141	8.395.189,60	3,51
R-co Conviction Credit Euro Actions au Porteur ID EUR o.N.	A14NRR		ANT	183	108		EUR	102.949,710	18.839.796,93	7,87
XAIA Cr. - XAIA Cr. Debt. Cap. Inhaber-Anteile I EUR o.N.	A1JCNM		ANT	14.162			EUR	1.033,040	14.629.912,48	6,11
Xtr.II Eurozone Gov.Bond 25+ Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AK		ANT	8.300	8.300	10.100	EUR	249,190	2.068.277,00	0,86
Summe Wertpapiervermögen							**EUR**		**226.674.206,73**	**94,69**

Vermögensaufstellung zum 31.12.2025

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2025	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							**EUR**		**12.749.071,97**	**5,33**
Bankguthaben							**EUR**		**12.749.071,97**	**5,33**
EUR-Guthaben bei:										
Landesbank Baden-Württemberg (Stuttgart)			EUR	12.748.924,00			%	100,000	12.748.924,00	5,33
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen										
			USD	173,99			%	100,000	147,97	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände							**EUR**		**58.684,07**	**0,02**
Zinsansprüche			EUR	58.684,07					58.684,07	0,02
Sonstige Verbindlichkeiten *)			**EUR**	**-92.283,14**					**-92.283,14**	**-0,04**
Fondsvermögen							**EUR**		**239.389.679,63**	**100,00** [1]
Anteilwert							**EUR**		**51,43**	
Umlaufende Anteile							**STK**		**4.654.527**	

*) Beratungsvergütung, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Kostenpauschale

Fußnoten:

[1] Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung zum 31.12.2025

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

		per 30.12.2025		
US-Dollar	(USD)	1,1758500	=	1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	WKN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
Evli Corp.Bd-Evli Corp.Bd Nam.-Ant. IA EUR Dis. oN	A3DJSN	ANT	74.600	74.600	
Flossbach von Storch-Bd Oppor. Inhaber-Anteile HT o.N.	A2JA9F	ANT		103.900	
iSh3-EOCoBd ESG Pa-AICIETF Reg. Shs () EUR Dis. oN	A3DE70	ANT		2.972.150	
iShsIV-DL Treas.Bd 20+yr U.ETF Reg.Shares EUR Hdgd (Dist)oN	A2DXN8	ANT		1.762.000	

Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 100,00 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 134.675.009,11 Euro Transaktionen.

Bei der Ermittlung des Transaktionsumfangs wird bei Wertpapieren auf den Marktwert und bei Derivaten auf den Kontraktwert abgestellt.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

I.	**Erträge**		
1.	Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	378.448,55
2.	Erträge aus Investmentanteilen	EUR	4.291.554,04
Summe der Erträge		**EUR**	**4.670.002,59**
II.	**Aufwendungen**		
1.	Verwaltungsvergütung	EUR	-188.875,34
2.	Verwahrstellenvergütung	EUR	-70.828,24
3.	Kostenpauschale	EUR	-106.242,39
4.	Sonstige Aufwendungen	EUR	-709.579,31
Summe der Aufwendungen		**EUR**	**-1.075.525,28**
III.	**Ordentlicher Nettoertrag**	**EUR**	**3.594.477,31**
IV.	**Veräußerungsgeschäfte**		
1.	Realisierte Gewinne	EUR	2.431.794,07
2.	Realisierte Verluste	EUR	-226.436,21
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		**EUR**	**2.205.357,86**
V.	**Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**	**EUR**	**5.799.835,17**
1.	Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	1.435.659,19
2.	Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	339.410,56
VI.	**Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**	**EUR**	**1.775.069,75**
VII.	**Ergebnis des Geschäftsjahres**	**EUR**	**7.574.904,92**

Entwicklung des Sondervermögens 2025

I.	**Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres**			**EUR**	**187.568.736,61**
1.	Ausschüttung für das Vorjahr			EUR	-3.375.282,60
2.	Mittelzufluss/-abfluss (netto)			EUR	47.839.222,16
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	59.870.710,19		
	b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-12.031.488,03		
3.	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR	-217.901,46
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	7.574.904,92
	davon nicht realisierte Gewinne	EUR	1.435.659,19		
	davon nicht realisierte Verluste	EUR	339.410,56		
II.	**Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres**			**EUR**	**239.389.679,63**

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)					insgesamt	je Anteil *)
I.	**Für die Ausschüttung verfügbar**					
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	5.799.835,17	1,25
	davon ordentlicher Nettoertrag	EUR	3.594.477,31	0,77		
II.	**Nicht für die Ausschüttung verwendet**					
1.	Vortrag auf neue Rechnung			EUR	-400.583,85	-0,09
III.	**Gesamtausschüttung**			**EUR**	**5.399.251,32**	**1,16**
1.	**Endausschüttung**			**EUR**	**5.399.251,32**	**1,16**

*) Die Werte unter „je Anteil" wurden rechnerisch aus den Gesamtbeträgen ermittelt und kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2023	EUR	167.602.818,98	EUR	48,79
2024	EUR	187.568.736,61	EUR	50,59
2025	EUR	239.389.679,63	EUR	51,43

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	**EUR**	**0,00**

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	**94,69**
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	**0,00**

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikogrenze für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den qualifizierten Ansatz im Sinne der Derivateverordnung anhand eines Vergleichsvermögens an.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	0,85 %
größter potenzieller Risikobetrag	1,47 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	1,30 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde

Die Value-at-Risk-Kennzahlen wurden auf Basis der Methode der historischen Simulation ermittelt.

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden

Der Ermittlung wurden die Parameter 99 % Konfidenzniveau und 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr zu Grunde gelegt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens zum Berichtsstichtag

iBoxx EUR Corporates Clean Price Index in EUR	40,00 %
ICE BofAML Euro High Yield Index in EUR	20,00 %
ICE BofAML Global Broad Market Corporate Index Unhedged Index in USD	40,00 %

Sonstige Angaben

Anteilwert	**EUR**	**51,43**
Umlaufende Anteile	**STK**	**4.654.527**

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Verantwortung für die Anteilwertermittlung obliegt der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (im Folgenden: Gesellschaft) unter Kontrolle der Verwahrstelle auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände wird von der Gesellschaft selbst durchgeführt. Unter Vermögensgegenständen versteht die Gesellschaft im Folgenden Wertpapiere, Optionen, Finanzterminkontrakte, Devisentermingeschäfte und Swaps.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Vermögensgegenstände, für welche die Kursstellung auf der Grundlage von Geld- und Briefkursen erfolgt, werden grundsätzlich zum Geldkurs („Bid“) bewertet.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden die Verkehrswerte zugrunde gelegt. Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte. Die Gesellschaft nutzt zur Ermittlung der Verkehrswerte grundsätzlich externe Bewertungsmodelle. Die Verkehrswerte können auch von einem Emittenten, Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelt und mitgeteilt werden.

Die Gesellschaft bewertet Investmentanteile mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder mit einem aktuellen Kurs. Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag, die Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von WM-Company (17.00 Uhr) bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote	1,03 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten und ohne negative Einlagenzinsen bzw. Verwahrentgelt) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu. Die Gesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens keine Provisionen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen wurden dem Sondervermögen nicht berechnet.

Verwaltungsvergütungssätze *) für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Investmentanteile	WKN	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Investmentanteile		
Gruppenfremde Investmentanteile		
abrdn SICAV II-Euro Corp.Bd Fd Namens-Anteile D Dis. EUR o.N.	A0YBUL	0,620
ACATIS IfK Value Renten Inhaber-Anteile X (TF)	A2H5XH	1,500
BANTLEON SEL.-Corpor. Hybrids Inh. Ant. IA EUR Dis. oN	A2PPXC	0,450
Carmignac Portf.-Credit Namens-Ant. FW EUR Acc. o.N.	A2DSRX	0,800
CT (Lux) European Corp. Bond Act.Nom. NEP EUR Dis. oN	A3D72W	0,180
DWS Inv.- ESG Gbl Corp.Bonds Act. au Port. XD EUR Dis. oN	DWS22A	0,200
DWS Invest-ESG EUR Corp.Bds L. Act.Port. FD100 EUR Dis. oN	DWS3L6	0,200
DWS Invt - ESG Euro Corp.Bds Act. au Port. XC EUR Acc. oN	DWS22E	0,200
Evli Corporate Bond Nam.-An. IB EUR Acc. oN	A2N5ZY	0,470
Flossbach von Storch-Bd Oppor. Inhaber-Anteile I o.N.	A0RCKM	0,370
G.Sachs-GS Asia Hi.Yld Bd Ptf. Act. Nom. IH EUR Dis. oN	A3CTGV	0,600
JPM ETFs(I)-EUR IG Corp.Bd Ac. Reg.Shs EUR Dis. oN	A40JGA	0,040
LAZARD CONVERTIBLE GLOBAL Actions au Port. PC EUR oN	A0NDMP	0,850
Lazard Gl.Inv.Fds-L.Rath.Alt. Reg. Shs A Hgd EUR Acc. oN	A2PHAM	1,250
LF - Dynamic Yield Opportun. Inhaber-Anteilsklasse S	A40HGF	0,400
LF - Sustainable Yield Opport. Inhaber-Anteilsklasse S	A2PB6H	1,350
PGIM-European High Yield Bd.Fd Reg. Shares EUR Acc. o.N.	A1422K	0,500
R-co Conviction Credit Euro Actions au Porteur ID EUR o.N.	A14NRR	0,460
XAIA Cr. - XAIA Cr. Debt. Cap. Inhaber-Anteile I EUR o.N.	A1JCNM	0,500
Xtr.II Eurozone Gov.Bond 25+ Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AK	0,150
Evli Corp.Bd-Evli Corp.Bd Nam.-Ant. IA EUR Dis. oN	A3DJSN	0,570
Flossbach von Storch-Bd Oppor. Inhaber-Anteile HT o.N.	A2JA9F	0,570
iSh3-EOCoBd ESG Pa-AlCIETF Reg. Shs () EUR Dis. oN	A3DE70	0,150
iShsIV-DL Treas.Bd 20+yr U.ETF Reg.Shares EUR Hdgd (Dist)oN	A2DXN8	0,100

*) Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen. Die von den Zielfonds-KVGen veröffentlichten Verwaltungsvergütungssätze können sich inklusive oder exklusive Fondsmanagementvergütung verstehen.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:	**EUR**	**0,00**
Wesentliche sonstige Aufwendungen:	**EUR**	**708.282,51**
Beratungsvergütung	EUR	708.282,51

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Die Verwahrstelle hat uns folgende Transaktionskosten in Rechnung gestellt:	EUR	9.950,58

Gegebenenfalls können darüber hinaus weitere Transaktionskosten entstanden sein.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (LBBW AM), die ein risikoarmes Geschäftsmodell betreibt, unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Die LBBW AM hat unter Berücksichtigung der Gruppenzugehörigkeit zur Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) als bedeutendes Kreditinstitut ihre Vergütungspolitik und Vergütungspraxis an die regulatorischen Anforderungen ausgerichtet. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsführer der LBBW AM auch Risk Taker im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns. Die Geschäftsführung der LBBW AM hat für die Gesellschaft allgemeine Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme festgelegt und diese mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme der Mitarbeiter erfolgt auf der Basis korrespondierender kollektivrechtlicher Regelungen in Betriebsvereinbarungen.

Das Vergütungssystem der LBBW AM wird mindestens einmal jährlich durch das Aufsichtsgremium auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft. Erforderliche Änderungen (bspw. Anpassung an gesetzliche Vorgaben, Anpassung der Vergütungsgrundsätze o.ä.) werden, wenn erforderlich, vorgenommen.

Vergütungskomponenten

Die LBBW AM verfolgt das Ziel, ihren Mitarbeitern leistungs- und marktgerechte Gesamtvergütungen zu gewähren, die aus fixen und variablen Vergütungselementen sowie sonstigen Nebenleistungen bestehen. Die Fixvergütung richtet sich nach der ausgeübten Funktion und deren Wertigkeit entsprechend den Marktgegebenheiten bzw. den anzuwendenden Tarifverträgen. Zusätzlich zur Fixvergütung können die Mitarbeiter eine erfolgsbezogene variable Vergütung erhalten.

Bemessung der variablen Vergütung (Bonuspool)

Das Volumen des für die variable Vergütung zur Verfügung stehenden Bonuspools hängt im Wesentlichen vom Unternehmenserfolg ab. Ein weiteres Kriterium zur Vergabe einer variablen Vergütung ist die Erfüllung der Nebenbedingungen analog § 7 Institutsvergütungsverordnung im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns, die einer jährlichen Prüfung unterliegt.

Soweit nach den regulatorischen Anforderungen geboten, wird der Bonuspool nach pflichtgemäßem Ermessen angemessen reduziert oder gestrichen. In diesem Fall werden auch die dem Mitarbeiter für das betreffende Geschäftsjahr kommunizierten variablen Vergütungselemente entsprechend reduziert oder gestrichen. Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Die Vergütung der Geschäftsführung wird gemäß der vom Aufsichtsrat erlassener Entscheidungsordnung von der Gesellschafterin festgelegt. Für alle Mitarbeiter der LBBW AM gilt eine Obergrenze für die maximal mögliche variable Vergütung in Höhe von 100 % der fixen Vergütung.

Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern und Geschäftsführern

Für Mitarbeiter bzw. Geschäftsführer, die durch ihre Tätigkeit das Risikoprofil der LBBW AM oder einzelner Fonds maßgeblich beeinflussen (sogenannte Risk Taker) bestehen besondere Regelungen für die Auszahlung, die zu 40 % bei Risktakern über einen Zeitraum von 3 Jahren bzw. 60 % bei Geschäftsführern über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt erfolgt. Dabei

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

werden 40 % bzw. 60 % der gesamten variablen Vergütung in Form eines virtuellen Co-Investments in einen oder ggf. mehrere „typische“ Fonds der LBBW AM gewährt und unter Berücksichtigung einer zusätzlichen Haltefrist von einem Jahr ausgezahlt. Bei der endgültigen Auszahlung werden zusätzliche inhaltliche Auszahlungsbedingungen geprüft (Malusprüfung, Rückzahlung bereits erhaltener Vergütungen (bei Geschäftsführern)).

		2024	2023
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM gezahlten Mitarbeitervergütung	**EUR**	**31.547.260,80**	**28.606.856,74**
davon feste Vergütung	EUR	26.648.762,73	24.263.945,19
davon variable Vergütung	EUR	4.898.498,07	4.342.911,55
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	**EUR**	**0,00**	**0,00**
Zahl der begünstigten Mitarbeiter der LBBW AM im abgelaufenen Wirtschaftsjahr		**372**	**344**
Höhe des gezahlten Carried Interest	**EUR**	**0,00**	**0,00**
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM gezahlten Vergütung an Risk Taker	**EUR**	**3.445.524,75**	**2.846.934,65**
Geschäftsführer	EUR	1.480.441,84	1.132.322,84
weitere Risk Taker	EUR	1.965.082,91	1.714.611,81
davon Führungskräfte	EUR	1.965.082,91	1.714.611,81
davon andere Risktaker	EUR	0,00	0,00
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	0,00	0,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risk Taker	EUR	0,00	0,00

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung enthalten keine Vergütungen, die von ausgelagerten Managern an deren Mitarbeiter gezahlt werden.

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen gem. § 101 Abs. 4 Nr. 3 KAGB berechnet wurden
Als Methode zur Berechnung der Vergütungen und sonstigen Nebenleistungen wurde die Cash-Flow-Methode gewählt.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik
Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2024 fand im Rahmen der jährlichen Angemessenheitsprüfung durch den Aufsichtsrat statt. Im Rahmen der Angemessenheitsprüfung der Vergütung wurde eine Marktanalyse vorgenommen und mit den eigenen Vergütungsdaten in Abgleich gebracht. Die Überprüfung ergab, dass keine besonders hohen variablen Vergütungen weder absolut noch im Verhältnis zur Festvergütung gewährt wurden. Die festgelegte Obergrenze wurde weit unterschritten. Insbesondere bei den Vergütungen der Mitarbeiter in Kontrollfunktionen ergab die Überprüfung, dass die Vergütung schwerpunktmäßig aus der Fixvergütung besteht. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass die Vergütungsgrundsätze und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden und das Vergütungssystem als angemessen einzustufen ist. Es wurden keine unangemessenen Anreize gesetzt. Ferner wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB
Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der LBBW AM wurden im Geschäftsjahr 2024 nicht vorgenommen.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB
Im Berichtszeitraum lagen keine wesentlichen Änderungen im Sinne des § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB vor.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Zusätzliche Informationen

Anteil der Vermögenswerte des AIF, die schwer liquidierbar sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten **0,00 %**

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB
Im Geschäftsjahr gab es keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement.

Angaben zum Risikoprofil nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Risikoprofil des AIF
Für die Bewertung der Hauptrisiken wurden zum Berichtsstichtag folgende Größen gemessen:

a) Marktrisiko
Die Zinssensitivität DV01 ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Marktzinsen um einen Basispunkt.
Die Spreadsensitivität CS01 ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Credit Spreads um einen Basispunkt.
Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg von Aktien- und Zielfondskursen um 1 Prozent.
Die Fremdwährungssensitivität Net Currency Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Fremdwährungskurse um 1 Prozent.

DV01: 0,00 EUR
CS01: 0,00 EUR
Net Equity Delta: 2.266.752,21 EUR
Net Currency Delta: 1,49 EUR

Das von der Gesellschaft festgelegte Limit für das Marktrisikopotenzial wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

b) Adressenausfall-/Kontrahentenrisiko
Adressenausfallrisiko zum Berichtsstichtag (Limit: 10,00 %): 0,09 %
Zum Berichtsstichtag bestand gegenüber 0 Kontrahenten ein konsolidiertes Kontrahentenrisiko durch OTC-Derivate in Höhe von 0,00 Euro.

Das ausgewiesene Kontrahentenrisiko wird berechnet, indem jeweils pro Kontrahent eine Aggregation der Marktwerte der OTC-Derivate dieses Fonds vorgenommen wird. Von den aggregierten Marktwerten werden erhaltene Sicherheiten dieses Kontrahenten subtrahiert und gestellte Sicherheiten addiert. Das Risiko pro Kontrahent ist auf 0 begrenzt. Die Summe der Wiedereindeckungsrisiken gegenüber sämtlichen Kontrahenten bildet das Kontrahentenrisiko des Fonds zum Stichtag.

Das von der Gesellschaft festgelegte Limit für das Adressenausfallrisiko wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

c) Liquiditätsrisiko
Anteil am Nettoinventarwert des Sondervermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen zu akzeptablen Preisen marktschonend liquidiert werden kann:
1 Tag oder weniger: 99,98 %
2–7 Tage: 0,00 %
8–30 Tage: 0,02 %
31–90 Tage: 0,00 %
91–180 Tage: 0,00 %
181–365 Tage: 0,00 %
Mehr als 365 Tage: 0,00 %

Das von der Gesellschaft festgelegte Limit für das Liquiditätsrisiko wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Eingesetzte Risikomanagementsysteme

Der Risikosteuerungsprozess der LBBW AM auf Ebene der Investmentvermögen beginnt mit der Festlegung des Limitprofils eines Fonds. Für jede Risikoart werden interne Limite aus den gesetzlichen (KAGB, DerivateV) bzw. vertraglichen Vorgaben abgeleitet und arbeitstäglich überwacht. Darüber hinaus existiert ein Frühwarnsystem in Form von zusätzlichen Warnmarken unterhalb der Limite. Bei Verletzung einer Warnmarke wird das Portfoliomanagement informiert und es werden Maßnahmen zur Vermeidung von Limitüberschreitungen ergriffen. Sollte es dennoch zu Limitüberschreitungen kommen, werden zusätzlich die Entscheidungsträger der LBBW AM informiert. Standardmäßig ist eine unverzügliche Rückführung des Risikos durch das Portfoliomanagement vorzunehmen. Gegebenenfalls wird die Anpassung des Limits im Einklang mit den gesetzlichen bzw. vertraglichen Vorgaben geprüft. Die LBBW AM unterscheidet folgende Risikoarten: Marktrisiken setzen sich aus Zinsänderungs-, Aktienkurs-, Währungs- sowie Rohstoffkursrisiken zusammen. Darüber hinaus werden Kreditrisiken (Adressenausfallrisiken) und Liquiditätsrisiken überwacht.

Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderung des maximalen Umfangs des Leverage im Sinne von § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB.

Bezüglich des Leverage konnten im Berichtszeitraum keine Verletzungen des Risikolimits festgestellt werden.

Leverage-Umfang nach Bruttomethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß	**200,00 %**
tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode zum Berichtsstichtag	**94,69 %**
Leverage-Umfang nach Commitmentmethode bezüglich ursprünglich festgelegtem Höchstmaß	**200,00 %**
tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode zum Berichtsstichtag	**94,69 %**

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Die jährliche Kostenpauschale von 0,045 % p.a. umfasst gemäß der Besonderen Anlagebedingungen im Wesentlichen die folgenden Kostenbestandteile: bankübliche Depot- und Kontogebühren, Kosten für den Druck und Versand der für die Anleger bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten, Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsbevollmächtigten, Kosten für die Analyse des Anlageerfolgs sowie die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte. Nicht von der Kostenpauschale umfasst sind unter anderem Kosten für die Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers, für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen, für Rechts- und Steuerberatung, für den Erwerb und/oder die Verwendung bzw. Nennung eines Vergleichsmaßstabs oder Finanzindizes, Kosten von staatlichen Stellen sowie Steuern, die mit der Verwaltung und Verwahrung entstanden sind.

Stuttgart

LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die LBBW Asset Management
Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens IVV Strategie Ertrag – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen" aufgeführten sonstigen Informationen sind nicht Bestandteil der Prüfung des Jahresberichts und wurden daher im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung des Prüfungsurteils zum Jahresbericht nicht einbezogen.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresbericht aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den im Abschnitt „Sonstige Informationen" aufgeführten sonstigen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen mit Ausnahme der in § 101 KAGB aufgeführten und geprüften Bestandteile des Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 9. April 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Koch
Wirtschaftsprüfer

Mathias Bunge
Wirtschaftsprüfer

LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH

Postfach 10 03 51
70003 Stuttgart
Pariser Platz 1, Haus 5
70173 Stuttgart
Telefon 0711 22910-3000
Telefax 0711 22910-9098
www.LBBW-AM.de
info@LBBW-AM.de

20067 [6] 04/2026 55 25 % Altpapier